

Und langsam wer´ma wia ma san...

oder: zur Kenntlichkeit demaskiert

Als ich vor einiger Zeit, provokant „seitenblickend“ auf irgendeine Kulturfrage antwortete, eine der Lügen, an dem das 'Hoamatl' noch einmal ersticken würde, sei die Behauptung : Österreich ist eine Kulturnation, da löste ich beim Chefredakteur der immer noch wenig gekauften, wo doch seinerzeit so großformatigen Kulturhüterin, einen solchen schmerzhaften Schock aus, daß er sich diesen damals sogleich mehrspaltig von Leib und Seele schrieb.

Aber die Zeit, die unberechenbare, sie heilt nicht nur Redakteurswunden, sondern sie bestätigt, schneller oft als vorher geahnt so einiges, auch wenn es nur polemische Sager sind: kehr um´d Hand nämlich, lässt sich der bis dahin so handlungsbedürftige Zauderer vom lebens-um-planenden Macher ablösen, ist das Regierungserl umgebildet und darf aus diversen zweiten und dritten Reihen so manche(r) in die erste treten, weil für ministrabel befunden. Womit gemeint ist, daß eine(r), wenn schon nicht nachweislich für fähig, so doch zumindest für würdig gehalten wird, einem Ministerium vorzustehen - ja, aber welchem? Wo es doch so viele - und ist da nicht überhaupt das eine, dieses - wie heißt es doch noch, ist dieses nicht verzichtbar ? Na also! Wo es doch schon bei Grillparzer heißt: der Minister des Kultus, ändert kultus in stultus! Und außerdem : Was ist überhaupt Kultur ? Kultur - na ja, das ist doch eigentlich Kunst oder so was, und Kunst kommt bekanntlich von kunnt´st und : Kunnt´st ist Chefsache! So hat es der neue Staatsvorsteher eilig verkündet - „geh, kunnt´st ma net die Kunst übernehmen, als Staatssekretär im Bundeskanzleramt, mein ich halt“!

Jetzt ist es heraußen! Erleichterung wie bei nachlassender Blähung macht sich breit im Hoamatl, sogar im Kommentar beim Dr.Günther Günther, aber auch Wehgeschrei da und dort, nur - worüber eigentlich? Darüber, daß wir endlich herauswachsen dürfen aus dem Spielalter, in dem wir gespielt haben: Österreich ist eine Kulturnation?

Bis vor´m letzten Krieg hat man sich ja erstrepublikanisch noch hinüberretten können mit ein paar Versatzstücken verlorener Größe und Bedeutung, auch waren da ja noch, neben etlichen begabten Epigonen viele Originalkapazunder vorhanden, ehe man sie verjagt hat - und nie mehr zurückgeholt, nebstbei. Aber nach dem Ende des Tausendjährigen war halt weit und breit nur Kulturwüste und als die braven Aufbauer, hemdsärmelig und mauthausenverbrüdet diese Wüste erst gar nicht betreten wollten, kamen nach und nach die roten Reiter geritten und begannen, ihre claims abzustecken, nach dem Gesetz, daß jegliches Land demjenigen gehört, der einen Zaun darum baut. Flugs widmeten sie das Wüstenland um in Weideland und stellten eine rote Subventionskuh drauf, die bald zum anatomischen Wundertier, mit scheinbar unendlich sich vermehrenden roten Zitzen mutierte um so die ebenfalls rotstichige Kulturthese zu belegen, derzufolge eine Wiese umso kräftiger blüht, je größer das Euter der Kuh ist. Und was taten indes die schwarzen Hüter von Preis und Wert und ihre damals noch durchaus ansehnliche Anhängerschar in Land und Stadt derweilen? Der katholische Landwirt erschlug, in alter bäuerlicher Kulturtradition, weiterhin, je nach Bedarf Ahnl und

Dorfdepp, vergrub sie unterm Heuboden und gründete später, in Ermangelung anderer Exportchancen den Moik, Botschafter wahrer österreichischer Landkultur.

Indes die Döblinger Regimenter, nicht ohne auf dem Wege dorthin kurz bei Lippizanerknaben oder Sängerpferden vorbeischaugend und über allgegenwärtiges Kunstpfuigack heiße Luft ausblasend, die Josefstadt stürmten, um dort kollektiv und ungestört zu vergreisen.

So schauts aus! (Um auch das Bärentaler Echo einmal zu zitieren).

Und jetzt - da wir halt alle dastehen, sämtliche Futtertröglein so grässlich leer geleck und ohne Aussicht auf neues Futter, wohin man blickt, da heißt es halt sparen und da kann man doch gleich, wo doch der große Nachbar - der mit der Sprache, die ganz ähnlich klingt - auch keines hat und wo man doch jetzt so ehrlich ist und auch zugeben kann, daß das nur ein Spaß war, nicht wahr, das mit der Kulturnation, ein teurer obendrein, also kann man doch dort gleich sparen, weil: was ist Kultur überhaupt - etwas für Ministrable ? Kultur, das ist doch eigentlich Kunst oder so was und Kunst kommt von kunnt´st und Kunnt´st ist Chefsache und nicht Ministersache ! Na also!

Geh, kunnt´st ma net des Lied singen, vom Josef Hader, diese heimliche österreichische Hymne , besonders den Refrain, der da lautet :...und langsam wer´ma wia ma san´.- Ich kann.